

VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE ANTRAGSTELLUNG

- 1 **Die Institution ist Mitglied im Fachverband Traumapädagogik**
- 2 **Rahmenbedingungen**
 - Platzzahl: maximal 8 Plätze
 - Einzelzimmer
 - ausreichend Rückzugs- und Spielräume
- 3 **Personelle Ausstattung, Qualifikation und Mitarbeiter_innenversorgung**
 - personelle Ausstattung, die neben der Gruppenversorgung auch eine individuelle Versorgung der Kinder und Jugendlichen sicherstellt (Doppeldienste in Kernzeiten)
 - traumapädagogisches Wissen bei allen Leitungskräften, Fachdiensten und pädagogischen Fachkräften
 - Grundkenntnisse der Psychotraumatologie
 - Was bedeutet Traumatisierung in der Jugendhilfe?
 - Was ist im Umgang mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen wichtig?
 - traumapädagogische Professionalisierung bei allen pädagogischen Fachkräften der zu zertifizierenden Wohngruppe, z.B. durch jährliche Fortbildungsveranstaltungen
 - traumapädagogische Qualifikation der pädagogischen Fachkräfte (mindestens eine pädagogische Fachkraft Weiterbildung in Traumapädagogik pro Gruppe)
 - jährliche Mitarbeiter_innengespräche
 - Gesundheitsangebote (Selbstfürsorge, Emotionsregulierung, Stressmanagement etc.)
- 4 **Supervision und Beratung**
 - Einzel- und Teamsupervision
 - wöchentliche Teamsitzung
 - Reflexion und Feedback verankert im pädagogischen Alltag und in der Teamsitzung
 - 14-tägige Fachberatung mit traumapädagogischer Perspektive
- 5 **Pädagogische Rahmung: Selbstwirksamkeit und Selbstbemächtigung der Kinder**
 - Die Grundhaltung der Traumapädagogik muss in den alltagspädagogischen Handlungen und Leitlinien erkennbar sein.
 - Vorhandensein von 3 Methoden der Selbstwirksamkeit/Selbstbemächtigung im Alltag (siehe Zertifizierungsstandards Punkt 2)
 - Einzelförderung und exklusive Zeiten mit Kindern und Jugendlichen – Verankerung im Dienstplan
 - Selbstverstehen als pädagogischer Handlungsansatz
 - Vorliegen von handlungsleitenden Schlüsselprozessen unter traumapädagogischer Perspektive: Schutz- und Krisenmanagement, Einstiegs- und Aufnahmeprozesse, Ablösungsprozesse, Beteiligungsmanagement